

**Zeitschrift:** Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie =  
information and telecommunication technology

**Band:** 75 (1997)

**Heft:** 1

**Vorwort:** Der Anschluss an die Zukunft

**Autor:** Gysling, Hannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER ANSCHLUSS AN DIE ZUKUNFT

In der Kommunikationstechnik zeichnen sich zwei prägende Entwicklungstrends ab.

- Die Kommunikation wird vielfältiger: Mit dem Information Super Highway stossen wir in völlig neue Kommunikationswelten vor.
- Die Kommunikation wird mobiler: Mit den neuen Technologien wird die Unabhängigkeit von drahtgebundenen Netzen Realität.

Der Weg dazu führt über eine kompetente und qualifizierte Forschung und Entwicklung. Was dies für die Telecom PTT bedeutet, haben wir in unserem Interview mit dem neuen Forschungsdirektor der Telecom PTT, Walter Steinlin, ausgeleuchtet (Seite 8).

Um diesen «Anschluss an die Zukunft» sicherzustellen, sind drei entscheidende Voraussetzungen zu schaffen:

- Die Telecom PTT muss ein lernendes Unternehmen werden.
- Die Förderung von Kooperationen und Allianzen mit Fachhochschulen, Universitäten und Forschungsinstituten ist ein Gebot der Zeit.
- Die aktive Mitarbeit in internationalen Forschungsprojekten ist zu forcieren.

Mit dem Projekt «Change» will sich die Telecom PTT auf dieses sich verändernde Umfeld einstellen. Durch das Verhalten der Mitarbeiter und Führungskräfte soll das ganze Unternehmen verändert werden. Und es soll eine neue Philosophie der Zusammenarbeit entstehen. Von den Mitarbeitern und Führungskräften wird eine höhere Sozialkompetenz erwartet. Wenn es jemandem über einen grösseren Zeitraum gelingt, seine Mannschaft zu motivieren, dann wird sich auch längerfristig Erfolg einstellen. Durch Druck und Angst bringt man dagegen nur kurzfristig Leistung. Beispiele aus der Praxis zeigen, dass eine völlig neue Einstellung der gesamten Mannschaft zur Arbeit, aber vor allem zum Kunden, erst zum eigentlichen erfolgreichen Durchbruch des Unternehmens am Markt verhilft. Nur auf dieser Basis entstehen und greifen Innovationsprogramme, wie beispielsweise die kurzfristige Einführung von neuen Produkten und Dienstleistungen. Dieses Verhalten wirkt längerfristig und geht über die bisher üblichen Kostensenkungen hinaus. Jenseits des unmittelbar wirtschaftlichen Ablesens tritt ein Einstellungswandel ein, der eine gute und auch notwendige Basis für die Zukunft

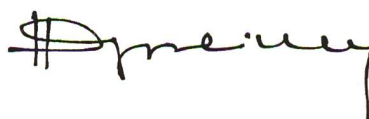
darstellt und darüber hinaus eine mittelbare Ergebniswirkung hat. Das Wesentliche wird sein, dass die Telecom PTT eine höhere Sensibilität für das entwickelt, was draussen vorgeht, dies ernst nimmt und immer wieder prüft, ob es nicht von Bedeutung für das Unternehmen ist. Revolutionäre Veränderungen – dies zeigt die Industriegeschichte – kommen meist aus Ecken, die man normalerweise nicht beachtet. Hier muss Kreativität konsequent gefördert werden, nicht nur im technischen Sinn, sondern in allem, was die Telecom PTT macht. Umfassende Fähigkeit spielt eine immer grössere Rolle.

Mit der Schaffung von Forschungsplattformen (siehe Interview mit Walter Steinlin und «Quellen der Innovation» von Heinz Gilgen) hat die Telecom PTT erste Schritte für eine effektive Zusammenarbeit mit externen Forschungsstellen eingeleitet. Die ersten Erfahrungen sind ermutigend und lassen einen weiteren vielversprechenden Ausbau als sinnvoll erscheinen.

Bei der internationalen Zusammenarbeit in der Forschung und Entwicklung hat sich die Schweiz politisch selbst ins Abseits manövriert. Dank den internationalen Verflechtungen und Kooperationen ist es aber der Telecom PTT bisher gelungen, diesen Nachteil zu beheben. Gerade in der Telekommunikations- und Informationstechnologie ist es für die Schweiz zwingend geboten, dass sie in der internationalen Forschungsgemeinschaft eine wichtige Rolle spielen kann.

Die Weichen sind gestellt, der Zug ist in voller Fahrt; spätestens Ende Jahr, mit der vollständigen Liberalisierung und der «Entlassung» der Telecom PTT in die «völlige Freiheit», wird sich zeigen, ob alle Vorkehrungen genügt haben.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern der «ComTec» ein erfolgreiches neues Jahr!



Hannes Gysling